



KlimaBilanzKultur+

BÜHNEN KÖLN - DEPOT

2022



Bühnen Köln - Depot

Auf dem Carlswerk-Gelände in Köln Mülheim hat das Schauspiel Köln, das als eigenständige Sparte unter dem Dach der Bühnen Köln firmiert, seit 2013 seine Interimsspielstätte gefunden. Im sogenannten Depot wird in zwei Spielstätten Theater gespielt. Im davor liegenden CARLsGARTEN kann vor und nach den Vorstellungen Sonne und Grün genossen werden, außerdem befindet sich hier die kleinste Spielstätte des Theaters, die Grotte.

Im Juni 2012 fiel der letzte Vorhang auf den Bühnen am Offenbachplatz in der Kölner Innenstadt. 10 Jahre ist es nun her, dass das Schauspiel Köln in den alten Drahtwerken von *Felten & Guillaume* auf dem Mülheimer Carlswerk-Gelände eine temporäre Heimat gefunden hat. Wo einst Telefonkabel und Drahtseile produziert wurden, wird heute geprobt und gespielt, geerntet und gesät.

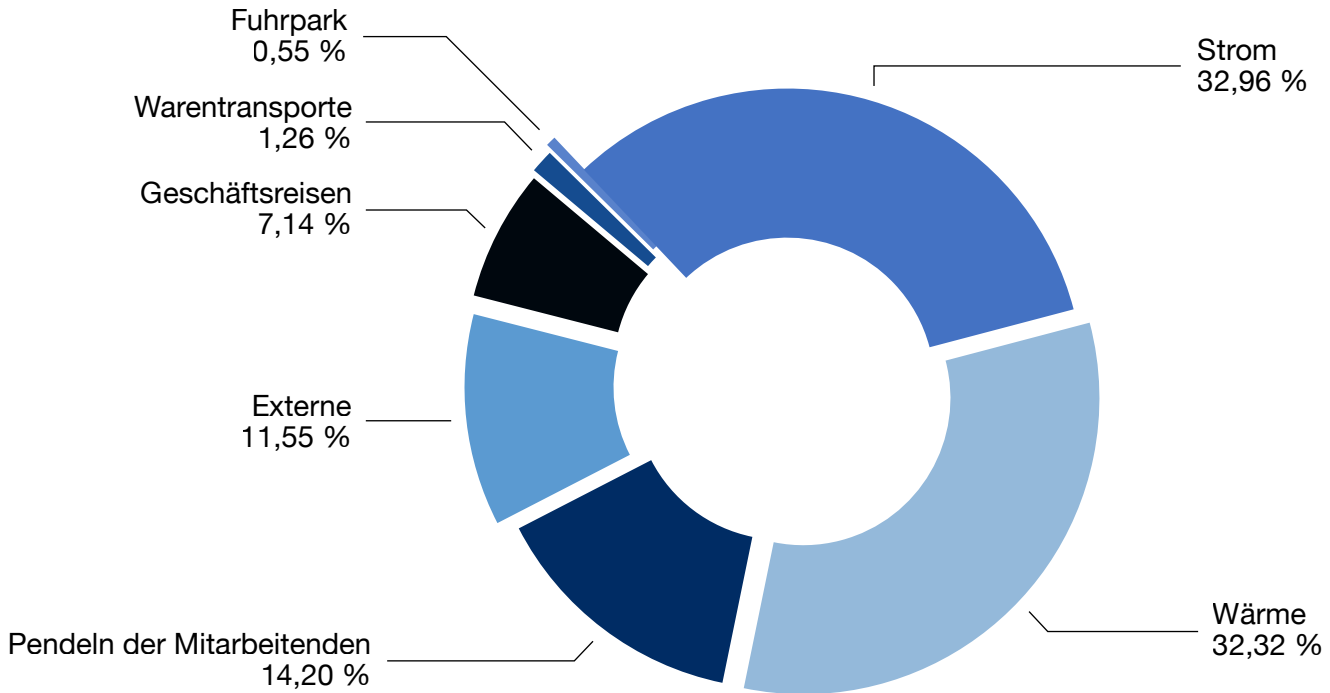
Der Umbau des Depots in eine Kulturstätte, einen Kulturstandort im und für den migrantisch geprägten Stadtteil Köln Mülheim, der der Stadt auch nach der Wiedereröffnung der Bühnen am Offenbachplatz erhalten bleiben wird, steht heute exemplarisch für die Stärkung des sozialen Zusammenhalts eines ganzen Veedels, die Förderung des (sozial-) politischen Dialogs und eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung über Kultur- und Kreativwirtschaft.

Das Depot der Bühnen Köln verfügt über eine Nettoraumfläche von 6.745,60 m² und verzeichnete im Jahr 2022 ein Besuchendenaufkommen von 70.380 Gästen.

KBK

BÜHNEN KÖLN - DEPOT BILANZIERUNGSAJAHR 2022

KBK



974,50 TONNEN CO₂e

Kennzahlen

4.574,5 kg CO₂e
pro Mitarbeitenden

144,5 kg CO₂e
pro m²

- kg CO₂e
pro Besucher:in

Die KlimaBilanzkultur des Depots der Bühnen Köln ergibt für das Jahr 2022 einen CO₂-Fußabdruck von 974,50 Tonnen CO₂e.

Der Bereich des Stroms sowie der Bereich der Wärme stellen mit 32,96 % und 321,20 Tonnen CO₂e, sowie 32,32 % und 315,00 Tonnen CO₂e die größten Anteile des CO₂-Fußabdrucks dar.

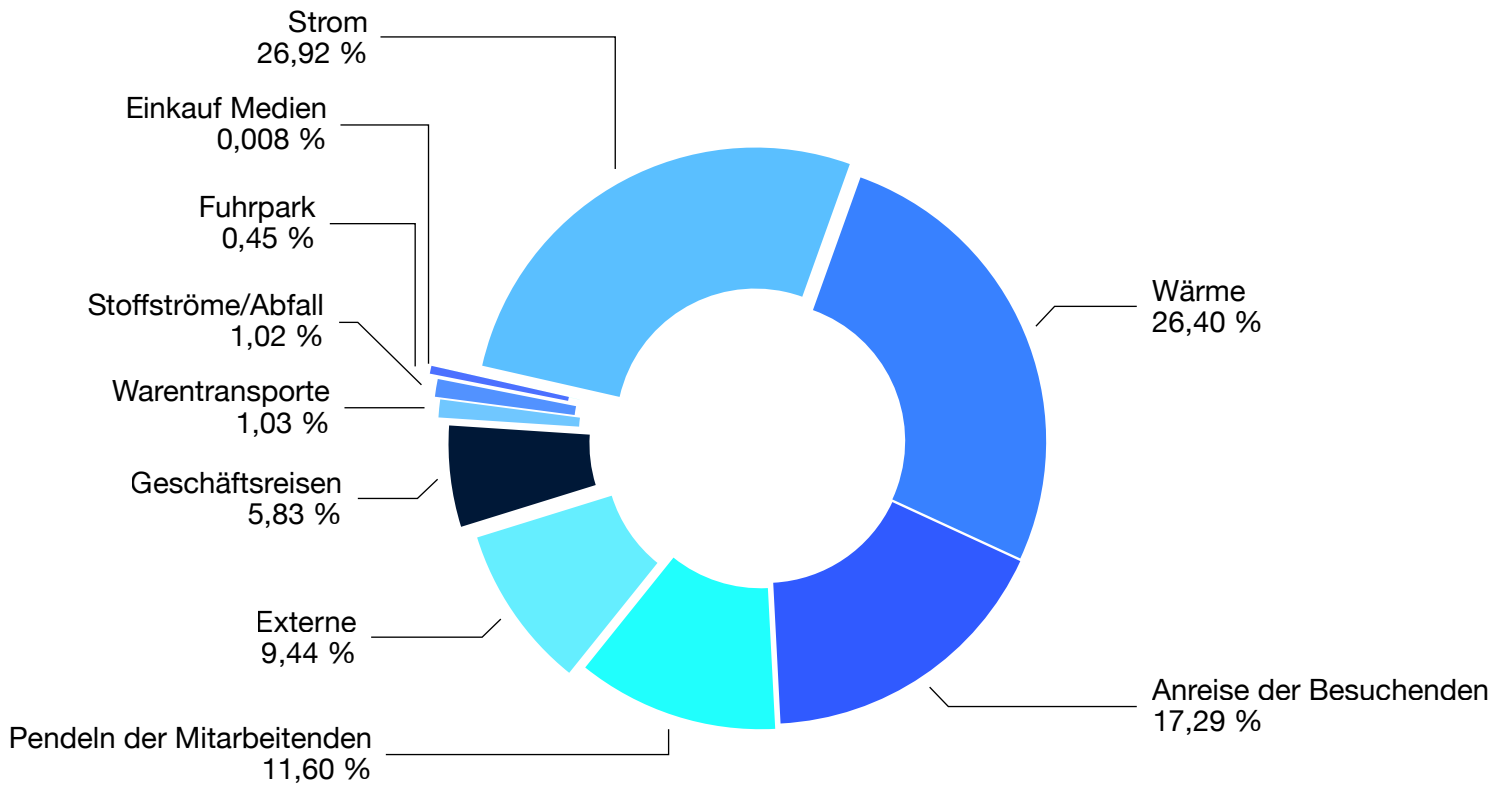
Des Weiteren fielen Emissionen bei den Bereichen Pendeln der Mitarbeitenden, Externe, Geschäftsreisen, Warentransporte und Fuhrpark an.

KBK & KBK+

BÜHNEN KÖLN - DEPOT

BILANZIERUNGSGJAHR 2022

KBK & KBK+



1.193,00 TONNEN CO₂e

Die KlimaBilanzKultur+ des Depots der Bühnen Köln ergibt für das Jahr 2022 einen CO₂-Fußabdruck von 1.193,00 Tonnen CO₂e.

Weiterhin stellen die Bereiche des Energieverbrauchs den größten Anteil des CO₂-Fußabdrucks dar. An dritter Stelle folgt der Bereich der Anreise der Besuchenden mit 17,29 % und 206,30 Tonnen CO₂e.

Des Weiteren fielen Emissionen bei den Bereichen Pendeln der Mitarbeitenden, Externe, Geschäftsreisen, Warentransporte, Stoffströme/Abfall, Fuhrpark und Einkauf Medien an.

Kennzahlen

5.600,3 kg CO₂e
pro Mitarbeitenden

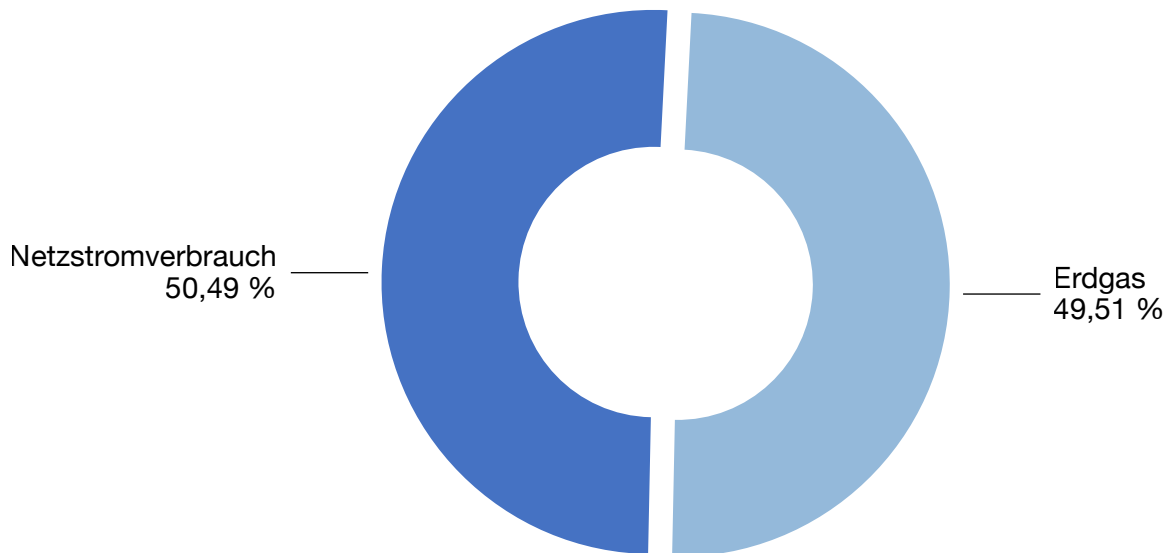
176,9 kg CO₂e
pro m²

17,0 kg CO₂e
pro Besucher:in

FOKUS KBK & KBK+ BÜHNEN KÖLN - DEPOT

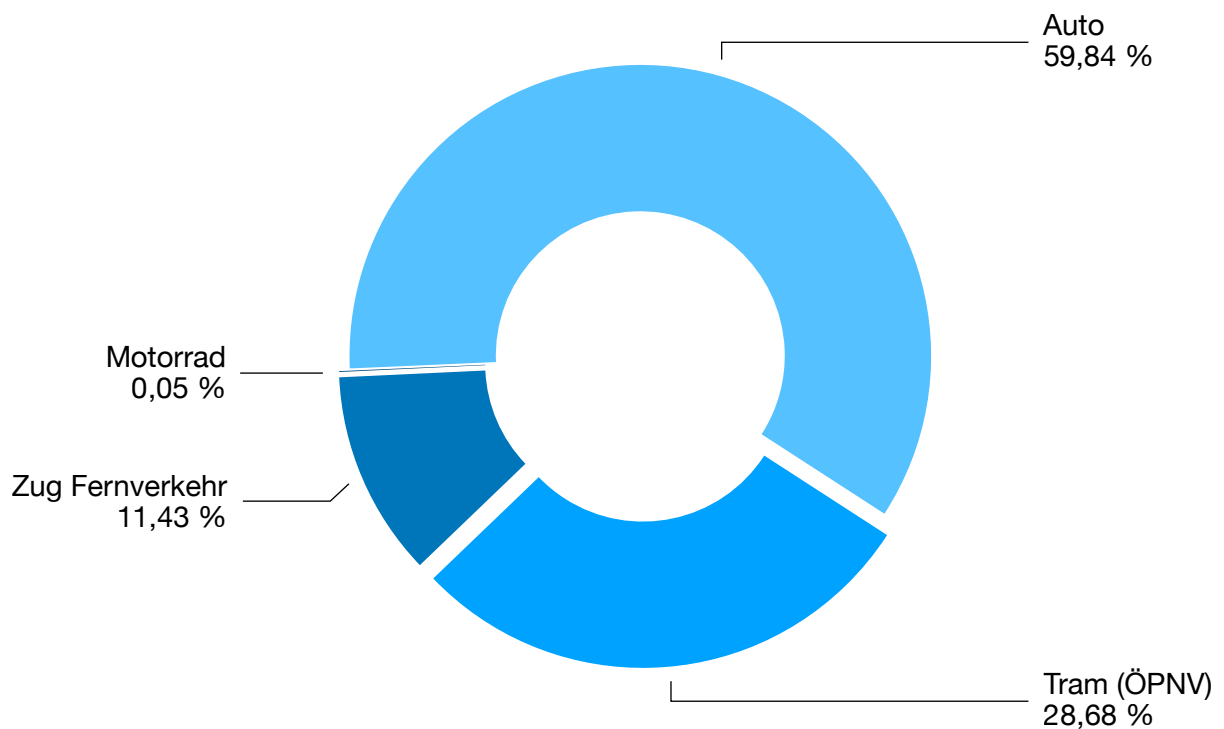
ENERGIE Gesamt

636,20 TONNEN CO2e



ANREISE DER BESUCHENDEN

206,30 TONNEN CO2e



BEREICH

ABSOLUTE EMISSIONEN (GERUNDET)

Gesamt KBK	974,50	Tonnen CO ₂ e
Gesamt KBK+	218,50	Tonnen CO ₂ e
Gesamt KBK & KBK+	1.193,00	Tonnen CO ₂ e

Wärme	321,20	Tonnen CO ₂ e
Strom	315,00	Tonnen CO ₂ e
Anreisende Besuchende	206,30	Tonnen CO ₂ e
Pendeln der Mitarbeitenden	138,40	Tonnen CO ₂ e
Externe	112,60	Tonnen CO ₂ e
Geschäftsreisen	69,60	Tonnen CO ₂ e
Warentransporte	12,30	Tonnen CO ₂ e
Stoffströme/Abfall	12,20	Tonnen CO ₂ e
Fuhrpark	5,40	Tonnen CO ₂ e
Einkauf Medien	0,10	Tonnen CO ₂ e

SYSTEMGRENZEN & BEOBACHTUNGSRAHMEN

Bilanziert wurde das Depot der Bühnen Köln im Betrachtungszeitraum 01.01.2022-31.12.2022 auf Basis des CO₂-Kulturstandards nach KBK und KBK+ in der Version v1.0.

KBK

Der Verbrauch an **Wärme** und **Strom** wurde anhand von Abrechnungen ermittelt. **Kühl- und Kältemittel** fiel nicht an.

Beim **Fuhrpark** wurde anhand der zurückgelegten km wurde der Verbrauch der Fahrzeug in l/100km ermittelt. Hierzu wurden die gemittelten Werte für eine Annäherung an den Verbrauch von <https://www.spritmonitor.de/> verwenden.

Die **Geschäftsreisen** wurden anhand von Reisekostenabrechnungen ermittelt. Es wurde angenommen, dass pro Reise mit Flugzeug oder Zug eine Übernachtung anfiel. Die Flüge wurden nach Reiseort in Inland, innereuropäisch und international unterschieden.

Das **Pendeln der Mitarbeitenden** wurde mittels einer Umfrage erfasst. Die Stichprobe von 44,5% wurde auf alle Mitarbeitenden hochgerechnet.

Bei "**Externe**" wurden die Mobilität der externen Künstler:innen und die der Tanzgastspiele betrachtet. Es wurde angenommen, dass pro Reise mit Flugzeug oder Zug eine Übernachtung anfiel. Die Flüge wurden nach Reiseort in Inland, innereuropäisch und international unterschieden.

Bei den **Warentransporten** wurden die Transporte für Gastspiele betrachtet. Aufgrund fehlender Gewichte der transportierten Ladungen wurde der Kraftstoffverbrauch zur Berechnung zu Grunde gelegt.

KBK+

Die **Anreise der Besuchenden** wurde mittels einer digitalen Umfrage der Besuchenden erfasst. Die Stichprobe von 1,6% wurde auf die Gesamtzahl der Besuchenden hochgerechnet. Unrealistisch hohe Ausreißer wurden vor der Berechnung bereinigt.

Die **eingekauften Medien** wurden anhand von Abrechnungen mit genauen Gewichtsangaben ermittelt.

IT-Dienstleistungen fielen im Betrachtungszeitraum nicht an.

Die **relevanten Stoffströme/Abfälle** wurden anhand von Abrechnungen ermittelt. Es wurde angenommen, dass die abgeholten Behälter der Abfälle stets zu 100% gefüllt waren. Mittels Umrechnungsfaktoren des Bayerischen Landesamts für Statistik wurden die Gewicht der ermittelt.



DIE KLIMABILANZIERUNG WURDE IM RAHMEN DES PROJEKTS „KÖLN HOCH 3 - KULTUR WEITERBILDEN, BILANZIEREN, TRANSFORMIEREN “ ERSTELLT.

Das Projekt „Köln hoch 3 - Kultur weiterbilden, bilanzieren, transformieren“ ist eine Kooperation des Dezernats für Kunst und Kultur, der Koordinationsstelle Klimaschutz der Stadt Köln, dem Green Culture Collective, dem Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit und Thema1. Von September 2023 bis April 2024 wurden Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Kölner Kulturinstitutionen als “Transformationsmanager:in Nachhaltige Kultur” ausgebildet sowie dabei unterstützt erstmals Klimabilanzen für ihren Betrieb zu erstellen.

Am Prozess der Klimabilanzierung haben teilgenommen: Bootshaus Köln, Bühnen Köln, Comedia Theater, Filmhaus Köln, Historisches Archiv mit Rheinischem Bildarchiv, Kölner Philharmonie, Museum Schnütgen, Stadtbibliothek Haus Balchem sowie das Wallraf-Richartz-Museum.

Die Teilnehmer:innen wurden durch Expert:innen dabei unterstützt, das nötige Grundlagenwissen über Klimabilanzierung, die Datensammlung und die daraus folgenden Ableitungen von Maßnahmen zu erlangen. Das Konvoi-Verfahren ermöglichte einen engen fachlichen Austausch sowie eine Vernetzung der Akteur:innen untereinander. Durch die Einführung und Anwendung des KBK und KBK+ Standards wird den Kulturinstitutionen ermöglicht, in Zukunft eigenständig Klimabilanzen zu erstellen und ihr erlerntes Wissen anzuwenden.

ERSTELLT VON:

Jacob Sylvester Bilabel
Melinda Weidenmüller
Katharina Laura Kunz
Sophie Brune

(Geschäftsführung Thema1)
(Gesamtprojektleitung Köln hoch 3)
(Projektleitung Köln hoch 3 - Klimabilanzen)
(Projektmanagement Köln hoch 3 - Klimabilanzen)

ÜBER DEN CO₂-KULTURSTANDARD

KLIMABILANZKULTUR (KBK) UND KLIMABILANZKULTUR+ (KBK+):

Im Rahmen des 19. Kulturpolitischen Spitzengesprächs am 11. Oktober 2023 verabschiedeten die Kulturminister:innen sowie Kultursenatoren der Länder, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Kommunalen Spitzenverbände einen gemeinsamen CO₂-Bilanzierungsstandard für Kultureinrichtungen (CO₂-Kulturstandard) samt zugehörigem Rechner (CO₂-Kulturrechner). Damit können Kultureinrichtungen aller Sparten bundesweit nach einheitlichen Vorgaben ihre CO₂-Emissionen erfassen, Einsparpotentiale identifizieren und nachhaltige Strategien entwickeln.

Der CO₂-Kulturstandard wurde von einer Gruppe von Expert:innen im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg entwickelt. Der Prozess wurde begleitet von Thema1 und KlimAktiv.

Der CO₂-Kulturstandard konkretisiert wesentliche Aspekte der CO₂-Bilanz spezifisch für Kultureinrichtungen, insbesondere in Bezug auf die Systemgrenzen und schafft dadurch einen unkomplizierten Einstieg in die Treibhausgasberechnung für Kulturinstitutionen.



